

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1975)
Heft: 1

Artikel: Brevetierung der Train-Unteroffiziersschule 18 auf St. Luzisteig
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-938955>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brevetierung der Train-Unteroffiziersschule 18 auf St. Luzisteig

Während die auf dem Waffenplatz Mels stationierte UOS der Festungsbatterie auf Schloss Sargans zur Feier ihrer Brevetierung antrat, besammelte der Kommandant der Train UOS 18, Oberst Bernhard, Kader und Mannschaft seiner Schule — nebst verschiedenen Gästen — zum gleichen Anlass in der altherwürdigen Kapelle auf Sankt Luzisteig. Von den zivilen Behörden hatten die Gemeindepräsidenten von Fläsch und Maienfeld, Hermann und Möhr, der Einladung Folge geleistet, während die eher militärische Seite durch Oberst Zindel, Waffenplatzveterinär, sowie die Oberstleutnants Luchsinger und Notari als Kommandanten des Grenzwacht- beziehungsweise des Festungswachtkorps vertreten wurde. Mit besonderer Genugtuung vermerkte man die Anwesenheit von Werner Stettler, Präsident des Schweizervereins im Fürstentum Lichtenstein.

Nachdem die Schuleinheit ihrem Kommandanten gemeldet worden war, zollte Oberst Bernhard in zweisprachiger Rede Kader und Mannschaft verdiente Anerkennung für die in den vergangenen vier Wochen erbrachten Leistungen.

Oberst Bernhard schloss die in ihrer Klarheit und ihrem Gehalt eindruckliche Ansprache mit dem Wunsch, dass die kommenden siebzehn Wochen für sein Kader eine Zeit des Erfolges und der Befriedigung werden möchten.

Anschliessend gab Werner Stettler seiner Freude darüber Ausdruck, dass es ihm als Zivilist — daneben aber auch als immer noch diensttuender Fourier — und vor allem als Vertreter der Schweizer im benachbarten Fürstentum vergönnt sei, an der heutigen militärischen Feier teilzunehmen und die Grüsse unserer Landsleute zu überbringen. Letztere sind nicht ohne Grund stolz darauf, als grösste «Auslandsschweizer-Kolonie der Welt» zu gelten, wenn ihre Zahl (3000) zu derjenigen der Bevölkerung des Gastlandes (15 000) in prozentualem Verhältnis betrachtet wird.

Einen interessanten und anschaulichen Tour d'horizon über Aehnlichkeiten und Verschiedenheiten, welche die beiden kleinen Länder charakterisieren, schloss Werner Stettler mit der Feststellung, dass beide Gemeinschaften in einem verwandt sind: klein in der Fläche — gross in Gedanken und Werken!

48 junge Wehrmänner wurden anschliessend durch Handschlag des Schulkommandanten oder ihres künftigen Kompaniechefs über der entrollten Schweizerfahne vom Soldaten zum Unteroffizier befördert.

Zum Schluss der in ihrer Einfachheit eindrucklichen Feier ermahnte Feldprediger Hptm Derungs die jungen Korporäle, in ihrer Freude über das Erreichte im Stolz über die erworbene Auszeichnung in der künftigen Tätigkeit das Christuswort nicht zu vergessen: «Ich lebe — Du sollst leben».

Aus dem St.Galler
Tagblatt vom
4. Februar 1975